



Stadtratsitzung Nidau : Donnerstag, 17. März 2011 Eröffnungsansprache Präsident

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Mit viel Freude und einem gewissen Stolz leite ich heute Abend zum ersten Mal die Verhandlungen des Stadtrates von Nidau und übernehme somit die Verantwortung, die Ihr mir anvertraut habt.

Es ist für mich eine Ehre, an dieser Stelle den Parti Radical Romand zu vertreten, die französischsprachige Minderheit der Stadt Nidau. Ungeachtet des Rechtes, welches mir zusteht, werde ich mich in deutscher Sprache ausdrücken und ich bin überzeugt, dass Sie mir mögliche Ausrutscher zu verzeihen.

Bevor ich mein Amt anrete, möchte ich kurz ausschweifen, um einige Worte zur momentanen politischen Situation und zu den Zielen, die ich für unser lokales Umfeld sehe, zu sagen.

Die Weltpolitik wird seit anfangs Jahr vor allem durch die Geschehnisse in den Ländern südlich des Mittelmeeres geprägt. Ganze Völker, welche während Jahrzehnten durch skrupellose Diktatoren bevormundet wurden erheben sich, verlangen eine bessere Verteilung der Staatsgüter und ein Recht auf Demokratie. Ich bin überzeugt, dass diese Bewegung nicht inne hält. Wie ein Lauffeuer wird sie auf andere Länder übergreifen.

Dieselbe verzwickte Situation widerspiegelt sich auch an der Elfenbeinküste. Auch hier will ein gieriger machthungriger Diktator den demokratischen Volkswillen nicht akzeptieren.

Welche Bedeutung haben diese Ereignisse? Wie müssen wir sie werten?

- Menschen und Völker brauchen eine Demokratie um sich zu verwirklichen.
- Wir können uns glücklich schätzen, dass die nationalen Institutionen in unserem Land uns seit Jahrzehnten eine stabile Situation bieten.
- Nur dank dieser stabilen Situation war die Schweiz in der Vergangenheit in der Lage, sämtliche nicht vorhersehbaren Krisen zu meistern. Ich denke hier an die Swissair, die UBS und die Weltwirtschaftskrise.

Es soll und muss zu unseren Aufgaben gehören, uns jeden Tag erneut dafür einzusetzen, dass unsere offene Demokratie fortbesteht. Sie garantiert uns menschliches, wirtschaftliches und ökologisches Wohlbefinden.

Welche Herausforderungen sehe ich für Nidau?

Meiner Meinung nach sollten sich unsere Aktivitäten nicht nur auf lokale Fragen beschränken.

Die grossen Projekte, die uns in den nächsten Jahren politisch begleiten, müssen wir als regionale Vision ansehen und angehen. In einer ersten Phase ist Nidau als Agglomerationsgemeinde von Biel integriert und unser Betrachtungswinkel muss sich innerhalb dieses Rahmens befinden.

Die wichtigsten Beispiele sind:

- Die Entwicklung des Expo-Parkes
- Der Bau der Autobahn A5, Umfahrung Biel
- Das Projekt Regio-Tram

Wir müssen unsere lokalen Interessen verteidigen und im Auge behalten. Um jedoch positive Resultate erzielen zu können ist es ein Muss, ganzheitlich zu denken.

Ich bin ein Mensch des Konsenses . Ich werde mich während den Debatten bemühen, diesem Prinzip treu zu sein, damit sich Ideen entwickeln können und jedermann Gelegenheit hat, sich frei auszudrücken.

Ich hoffe, dass sich die Beratungen und Verhandlungen in unserem Rat mit Ehrlichkeit und Fairness abwickeln und danke Ihnen hiermit für die künftige Zusammenarbeit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Jean-Pierre Dutoit